

Regional

www.regional-brugg.ch
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Kindertanz
Stufe Kindergarten, dienstags von 15:30 – 16: 30 Uhr
2. Kiga und 1. Klasse freitags von 13:30 – 14: 30 Uhr
Letizia Ebner 076 419 21 94

Tanzwerkstatt
Samstag, 29. August, 9 – 11 Uhr
Simone Gautschi und Esther Palmieri
Anmeldung und Info: 079 736 95 45

Feldenkrais-Seminar
Mein Becken als Bewegungszentrum
Sonntag, 6. Sept., 9-30 – 17 Uhr
Ursula Seiler 056 442 28 09

LIEBI + SCHMID AG
HAUSHALTSGERÄTE KÜCHENBAU



Ihr Fachpartner für
Haushaltsgeräte und Küchenbau

☎ 056 552 64 00 ✉ info@liebi-schmid.ch

Ausstellung: Hauptstrasse 94, 5070 Frick

Schränke nach Mass
jetzt zum Sonderpreis.
Lieferung u. Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



gutschlafen.ch

In den Ferien
besser
geschlafen
als Zuhause?

Besuchen
Sie uns in
Wildegg!

Kompetente Fachberatung · Bruggerstr. 7 · 5103 Wildegg · www.gutschlafen.ch

Nach dem Stadtfest ist vor dem Stadtfest

Brugg: Der zweite Streich folgt sogleich (27. – 30. Aug.) – etwa mit Gigi Malua, Müslüm oder den spektakulären Stadtmusik-Konzerten



(A. R.) – Unsere Streifzüge durchs Stadtfest glichen Blicken in ein Kaleidoskop: Jedes Mal zeigten sich, passend zum Motto «Remix», wieder ganz neue Bil-

der – all die Farbtupfer der Festbeizen, Kunstschaffenden, Event-Veranstalter und Stände zeichneten jedenfalls ein wunderbar fröhliches und buntes Stadtfest-Gemälde. Am Donnerstag begeisterte Dodo das Publikum: Der Garant für Good Vibes steckte es mit seiner mit Rhythmus und Lebensfreude geladenen Botschaft der Zuversicht an. Die Leute liessen sich auch von den Wermutstropfen respektive dem Wetter nicht beirren – sie lachten, wie bei Joya Marleen am Freitag, dem Regen ins Gesicht und tanzten einfach weiter. Am Samstag schliesslich erreichte die Stimmung bei Loco Escrito (Bild oben vom Eisidach) und DJ Tatana ihren Siedepunkt. Und das Lässige daran: Das ist erst eine Zwischenbilanz. Oder anders: Nach dem Stadtfest ist vor dem Stadtfest. Mehr zu diesem unter stafe26.ch und

auf Seite 4

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch

Am Do 27. Aug.
heisst es auf ins
Schnitzelglück!
Schnitzel à discrétion
mit Pommes und Salat
nur Fr. 30.– pro Person
Ab 17 Uhr / nur mit Res.
056 443 12 78

Alles klar?

Sieht Ihr Kind gut?
Jetzt Sehtest vereinbaren
und Klarheit schaffen.





Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46
bloesser-optik.ch

bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

**40 Jahre**

„Meh als nume Gwerb
- regional, ächt
& engagiert“

24. – 25. Oktober 2026

Gewerbeverein
GVB
Birmenstorf AG

Mit dem Kleinboot über den grossen Teich – und das fliegend



Loïc Ramuz, jung an Jahren, reich an Segel-Erfahrung, hebt an der «Mini-Transat» mit seinem Flügel-Boot ab.

Fortsetzung von Seite 1:
Womit auch angedeutet wäre: Der Quasi-Jung-unternehmer stemmt sein akribisch geplantes 250'000-Franken-Vorhaben in Eigenregie. Das Boot alleine mache einen Grossteil davon aus, und mit den Geldern für Trainer, Versicherung oder Bootsplatz läppert sich schnell etwas zusammen. «Alle Investoren bekommen einen Zins», betont er, «aber mit fremdem Geld zu agieren bedeutet schon einen gewissen Druck», räumt Loïc Ramuz ein.

Seine «Wheels on Water» rollen weiter
Wie kommt man vom sanften Eigenamt auf die rauhe See? «Meine Eltern stammen vom Lac Léman, da ist segeln so normal wie «goge tschuute»», schmunzelt Loïc Ramuz. Seit zehn Jahren fühlt er sich in der Segler-Rennwelt so wohl wie ein Fisch im Wasser und erzielte schon diverse Erfolge. Nicht minder beachtlich: Mit der Organisation von interessanten Projekten hat er, der nach der Bez in Windisch bei «libs» und Hitachi in Turgi eine Lehre als Automatiker abschloss, bereits einige Erfahrung. Vor zwei Jahren lancierte er ein gelungenes Crowdfunding: Seine Initiative «Wheels on Water»

ermöglichte Menschen mit Behinderungen einen Segel-Törn bei den Inseln von Guadeloupe. «Dazu motiviert hat mich, als ich bei meiner Mutter Maud bei ihrer Tätigkeit als Parasailing-Trainerin aushalf», blickt Loïc Ramuz zurück.

Nicht nur das Boot, auch der Skipper muss hoch-seetauglich sein
Und nach vorne: «Diesen November findet «Wheels on Water» erneut statt, da bin ich wieder als Skipper dabei», freut er sich. Dann geht es im Winter zur intensiven Vorbereitung ins Segler-Mekka Frankreich, bevor weitere anspruchsvolle Quali-Rennen anstehen. Für die Teilnahme an der «Mini-Transat» müssen nämlich 1'000 Seemeilen, also rund 1800 km ohne Stopp, sowie mindestens 1'500 Seemeilen bei offiziellen Mini-Regatten absolviert werden. Vorgescriben sind sodann Zusatzkurse wie Medizin- und Survival-Trainings. «Hier lernt man zum Beispiel, seine klaffenden Wunden selber zu nähen, wenn weit und breit keine ärztliche Hilfe in Sicht ist», lässt der junge Mann den alten Schreiber erschauern. – Regional bleibt dran – affaire à suivre.



verkauf · service · reparatur

Für Küche und Waschküche!

Ihr Ansprechpartner für Haushaltsgeräte aller Marken

- Reparaturen**
von Haushaltsgeräten aller Marken
- Kontrollservice** von
Geschirrspülern, Waschmaschinen, Trocknern
- Verkauf und Montage**
von Haushaltsgeräten gängiger Marken
- Bedienungshilfen und Instruktionen**
für viele Geräte – fragen Sie uns an!

Sowie Installation und Verkauf von **Zahlungssystemen in Waschküchen**



Unser Tipp

Mit einem regelmässigen Service verlängern Sie die Lebensdauer Ihrer Geräte. **Das ist gut für die Umwelt und Ihr Portemonnaie.**



Mehr Infos
kiwa-ag.ch

Kiwa AG
Chappelstrasse 4
5242 Lupfig
056 444 19 19

An Zugkraft gewonnen – am Haken zwei Tonnen

Auto Gysi Hausen: Der neue Outlander erfreut sich nun auch bei Rösslern und Böttlern grosser Beliebtheit – und ist bereits für unter 40'000 Franken (!) zu haben



Mit dem neuen Outlander macht jeder Ausritt Freude – auch dank des wertigen Interieurs (kleines Bild).

(A. R.) – «Der Outlander kann jetzt neu zwei Tonnen an den Haken nehmen», weist Peter Gysi auf die gesteigerte Zugkraft des Mitsubishi-Flaggschiffes hin. Apropos Rösser: 306 Pferdestärken sind es, die hier unter der Haube ausreiten. Zudem kann man dank des ausgeklügelten Plug-In-Hybrid-Systems «echte» 85 km rein elektrisch auf der Stromwelle surfen.

«Auf diese Weise lässt sich dieser bequeme 4x4-Automat für die allermeisten Alltagsfahrten als reines Elektroauto fahren», betont Peter Gysi. Aber nur, wenn man diesen Teilzeitstromer wirklich diszipliniert auflade, werde der geringe Verbrauch von knapp über 1 l/100 km realistisch, ergänzt er. Besonders freut es Peter Gysi natürlich, dass der beliebteste Plug-In-Hybrid seiner Klasse eben auch sehr zugkräftig ist, was die Ver-

kaufszahlen anbelangt: «Zwei Drittel der Leute, die eine Probefahrt machen, kaufen ihn.» Weshalb das potente Zugpferd so gefragt ist, veranschaulicht schon nur die kurze Fahrt zum Fototermin.

Ein Quantensprung beim Interieur
Im Cockpit, wo einem das einfach zu bedienende Display mit der 360-Grad-Kamera angenehm ins Auge springt, gefällt der gelungene Spagat zwischen konservativ und modern: Ja, es gibt sie hier noch, die «richtigen» Knöpfe. Wobei innen alles verblüffend luxuriös wirkt: Die mit Kunstleder überzogenen Flächen verleihen diesem Mitsubishi ein edles Gepräge. Kein Billigplastik weit und breit – der Outlander braucht den Vergleich mit deutschen Premiumprodukten jedenfalls nicht zu scheuen. Und das nervige Pfeifkonzert der Assistenzsysteme

kann man zum Glück einiges problemloser ausschalten als bei den meisten Mitbewerbern.

Kultiviertes Cruisen – mit 8 Jahren Garantie
Die neue Stärke des Outlanders mag viel Zugkraft und eine flotte Gangart bewirken, liegt aber vor allem im kultivierten Cruisen, so das Fazit unserer Testrunde. Neben dem Sänften-gleichen Dahingleiten verdient die verblüffende Gesamtreichweite von 834 km, das lange Glas- und Schiebedach, welches das gediegene Interieur noch heller und luftiger wirken lässt, oder die 8-Jahre-Garantie spezielle Erwähnung. Dazu, zum neuen Outlander-Sondermodell für unter 40'000 Franken oder zu den umfangreichst ausgestatteten Lager- und Ausstellungsfahrzeugen dieses Modells, die ebenfalls ab 39'990 Franken erhältlich sind, unter 056 460 27 27 oder autogysi.ch

MALER-EXPRESS



Grégory Tasic
Hüttenmattweg 15
5213 Villnachern
T 056 241 16 16
M 079 668 00 15
info@maler-express.ch



maler-express.ch

Stellen



Alle Jobs neu auch in der **my2go** App

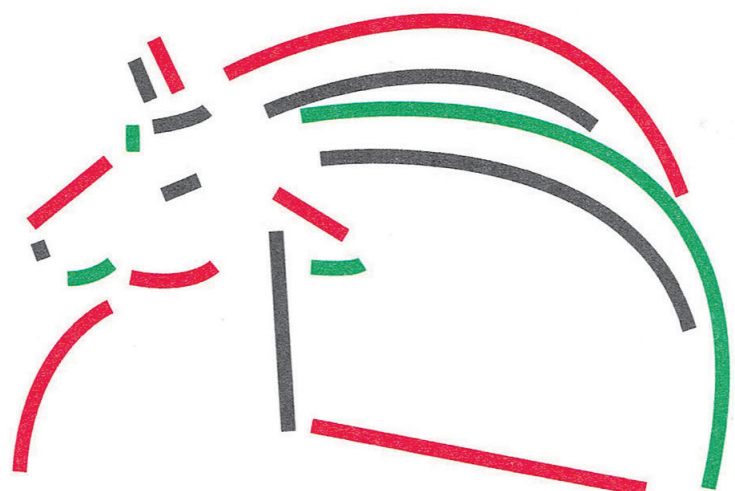
Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
Süssbach Pflegezentrum AG	Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF	Brugg
Süssbach Pflegezentrum AG	Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ	Brugg
Lernwerk	Unterstützungsperson Lernbegleitung	Brugg
Raiffeisen Schweiz	Firmenkundenberater	Gebenstorf
Green Datacenter AG	Lehre Informatiker/in EFZ	Lupfig
PDAG	Ergotherapeut/in Neuropsychiatrie	Windisch
PDAG	Stv. Leiter/in Sekretariate	Windisch
Volg Detailhandels AG	Ladenleiter-Stv. 80-100%	Lupfig
Agrisano Krankenkasse AG	Sachbearbeiter/in Vorsorge 40-60%	Brugg
PDAG	Klinikdirektor/in und Chefarzt/-ärztin	Windisch
Spitex Limmat Aare Reuss	Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF/FH	Untersiggenthal
PDAG	Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF Nachtdienst	Windisch
Brugger Taxi AG	Schulbusfahrer Teilzeit	Brugg
PDAG	Dipl. Sozialpädagogin/Sozialpädagoge	Windisch
PDAG	Assistenzärztin/Assistenzarzt KPP	Windisch
Proxima Fusion AG	Magnet Prototyping Engineer	Villigen
endeso GmbH	Haushaltshilfe/Raumpflege Teilzeit	Windisch
Volg Detailhandels AG	Verkäuferin/Verkäufer 30-40%	Lupfig
Sonneland AG	Detailhandelsangestellte 40-60%	Windisch
Amino AG	Produktionsmitarbeiter Pharma	Gebenstorf

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf www.my2go.app
www.jobs2go.ch



Ein Angebot von:
Radio 2go **dab+**



GEWERBEVEREIN GEISSBERG REMIGEN UND UMGEBUNG



Mönthal Remigen Riniken Rüfenach Bözberg Villigen

jura
Saeco
DeLonghi
Solis
rotel
Melitta

HIMA
Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

Beratung. Service. Qualität

Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32
www.hima.ch

SIEGENTHALER AG Fenster

Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli

Tel: 056 284 14 23
Fax: 056 284 52 40

info@siegenthalerag.ch
www.siegenthalerag.ch

Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall



056 461 77 50

info@muellermetall.ch
www.muellermetall.ch

Müller Metallbau AG, Riniken - Ihr Metallbauer aus der Region Brugg

Türen und Verglasungen - Geländer - Handlauf - Schlosserarbeiten - Reparaturen

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

Keramik
Naturstein
Glasmosaik
Silikonfugen
Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schapper

Eine kleine feine Jubiläumsfeier

(A. R.) – Brutzelnde Spiesse, frische Salate, tolle Musik und entspannte Gespräche: Rund 50 Mitglieder und Gäste genossen zum 40-Jahr-Jubiläum des Gewerbevereins Geissberg vorletzten Freitag einen gemütlichen Grillabend bei der Waldhütte Remigen – wobei die Feier bestens zum Verein passte.

Präsident Christoph Bühlmann zitierte die Devise, die sein Vater Felix zum 20. Geburtstag ausgab: «Wir wollen das Jubiläum nicht gross, dafür fein feiern.» Nicht nur im Grossen liege die Zukunft, auch «das kleine Feine» habe eine Chance. «Das beschreibt einen Gewerbeverein wie unseren ziemlich gut», betonte Bühlmann.

Das Gewerbe «richtig zämechitte»...
...wollte man bei der Gründung 1986. «Das ist auch 40 Jahre später immer noch unser Auftrag», so der Präsident im Rückblick. Dieser umfasste zudem Anekdoten rund um Ausstellungen und Vereinsreisen sowie den Dank an alle Vorstandsmitglieder. Speziell hob er seinen Vorgänger Roger Wernli hervor, dessen langjähriges Wirken mit grossem Applaus bedacht wurde.

Spannende Ursprünge

Vom Gründungsvorstand waren Kurt Siegenthaler, Niklaus Stalder und Hans Wernli anwesend. Letzterer erzählte von den Ursprüngen: Da, wo heute die Garage Sommer steht, wollte die Firma Oederlin



Fleisch und Gemüse von der Remiger Wernli-Metzg, Salate vom Remiger «Bären», Brot und Desserts vom Rüfenacher «Chrättli» sowie hiesige Weine: Zum Jubiläum wird, wie in dieser Zeitung, das Regionale zelebriert.

eine Giesserei errichten, was Ammann Jakob Lächli verhindern wollte. Er trommelte das Gewerbe zusammen – daraus entstand der Plan zur Gründung unter dem ersten Präsidenten Ernst Hinden.

Den ganzen Artikel lesen Sie auf Seite 7

Holzbau
Bühlmann AG
www.holzbau-buehlmann.ch

Ihr zuverlässiger Holzbauer aus der Region

- Neubau- und Umbauprojekte
- Energetischen Sanierungen
- Aufstockungen / Erweiterungen von Eigenheimen
- Innenausbauten
- Dachdeckerarbeiten



Steig ein & fahr los!
Mazda CX-6e

Jakob Vogt AG 5234 Villigen

Pizza-Truck



That's Amore!

Tundo GmbH • Ristorante • Catering • 5237 Mönthal
ristoranteromana.ch • ristoranteromana@bluewin.ch
Telefon 056 284 13 93 oder 076 339 13 93

Pizza auf Rädern für
Events und Feiern



Wyss Elektrokontrollen, Wolfigstrasse 8, 5223 Riniken
078 718 84 63 / info@wyss-elektrokontrollen.ch / www.wyss-elektrokontrollen.ch

Nach dem Stadtfest ist vor dem Stadtfest



Vom Dodo-Donnerstag bis zum Sonntag mit den schwungvollen Mova Dance-Vorfürungen: Das Publikum genoss es, dass für einmal so viel läuft in Brugg.

Fortsetzung von Seite 1:

Vier-Tages-Festival-Pass jetzt für Fr. 30.– Ein positives Fazit zum auch sicherheitsmässig gelungenen ersten Part zieht ebenfalls OK-Präsident Reto Wettstein: «Wir haben viele Komplimente erhalten für die allgemeine Ambiance», freut er sich. Während die grossen Beizen sehr zufrieden gewesen seien, hätten einige weniger zentral gelegene Stände eher unbefriedigende Umsätze moniert, räumt er ein. Nun gelte es unter anderem, die Schallproblematik im Zentrum beim Eisi weiter zu optimieren zu versuchen und noch mehr WCs aufstellen zu lassen. Besonders erfreulich seien zudem die vielen Besucher, welche die zahlreichen flankierenden Fest-Veranstaltungen verzeichnen konnten – etwa auch der Gottesdienst vom Sonntagmorgen, so Reto Wettstein. «Wir sind zwar auf Kurs, können uns aber noch nicht zurücklegen» – gut ein Drittel fehlt noch bis zum Break Even, lässt er durchblicken. Eine Massnahme zum zusätzlichen Befeuern des Stadtfest-Fiebers ist: Der Festival-Pass ist ab sofort für 30 Franken erhältlich.

Gut gewürzte Stadtfest-Suppe

Nun lassen sich am zweiten Festwochenende die Highlights des ersten bestens remixen. Dazu gehörten zum Beispiel der tolle Blick vom Eisdach aus, die super-kühlen Biers in der Löschbar, die saftigen Spiesse der «Rost-Chischte», die gute Feierlaune im originellen «Goldbus» der Windischer Trombonos, die gefährlich gefälligen Drinks in der Negroni-Bar, die zugleich als Stadtfest-prägendes Kunstwerk wirkt, die Fahrt mit dem Riesenrad im riesigen Lunapark oder die Motorboot-Fahrten, welche die Brugger Pontoniere beim Fischerchopf anbieten. Deren lauschige «Fisch & fröhlich»-Beiz ebenda (Bild rechts) ist denn auch ein besonders lohnender Abstecher. Natürlich wird die gut gesalzene Stadtfest-Suppe an den weiteren vier Tagen auch mit vielen neuen Zutaten gewürzt. Am Donnerstag rappt Gigi Malua, am Samstag versorgt Müslum das Publikum mit Süpervitamin – und ab Freitag steigen in der Stadtkirche die acht spektakulären Lichtshow-Konzerte der Stadtmusik und der Stadtkapelle Rottweil (Fr 20 und 23 Uhr, Sa 14, 16, 20 und 23 Uhr, So 14 und 16 Uhr).



Beiz der Pontoniere am Fischerchopf: An diesem Ruhepol ist vielen Leuten wohl.

Die Vielfalt eines engagierten Lebens

Auf dem Birrfeld durfte angestossen werden: Peter Frey feierte am 18. August den 90. Geburtstag

(H.P.W.) – Peter Walter Frey brachte es vom BBC-Maschinenschlosser-Lehrling zum Elektro-Ingenieur, Segel- und Motorflugpiloten, stellvertretenden Flugplatz-Chef, Flab-Major, Katastrophenhelfer sowie Gemeinderat, Vize- und Gemeindeammann von Birr.

Am besten kann man sich mit Peter Frey auf dem Flugplatz Birrfeld treffen, denn das ist sein zweites Zuhause. Hier ging er als Pilot und Verantwortungsträger jahrzehntelang ein und aus.

Nach 64 unfallfreien Flugjahren, rund 8000 Starts und 2000 Stunden in der Luft beendete er zwar 2020 seine fliegerischen Aktivitäten, doch die Wege sind ihm nach wie vor vertraut. Zum Beispiel der Standort der legendären Antonov-2, des grössten Doppeldeckers der Welt, den er als Co-Pilot flog und der nach einer Revision seit kurzem wieder auf dem Flugplatz Birrfeld stationiert ist.

Leidenschaft für die Fliegerei

Bereits während der Maschinenschlosser-Lehre in Baden, 1952 bis 1956, schloss sich Peter Frey der BBC-Modellfluggruppe an. So fand er Zugang zum Segelflugplatz Birrfeld und hob als 20-Jähriger zum ersten Alleinflug ab. Danach bestand er auch die Privatpiloten- und die Schlepppilotenprüfungen. Er wurde erster Schleppchef und später Flugplatzchef-Stellvertreter. Von 1975 bis 1993 war er Verwaltungsrat der Fliegerschule Birrfeld und für deren technischen Betrieb verantwortlich sowie einige Jahre Vorstandsmitglied des Verbandes Schweizer Flugplätze. Das Birrfeld entwickelte sich ab den Siebzigerjahren zum grössten Regionalflugplatz der Schweiz. Aber damit wuchs auch das Fluglärmproblem und die Kritik in den Anstössergemeinden. Peter Frey passte die Schleppvolten an, forderte von den Schlepppiloten Disziplin und befasste sich bei der Lärmbekämpfung an der Quelle mit der Entwicklung eines Schalldämpfers und 4-Blatt-Propellers. In der Garage seines Eigenheims baute er in 2500 Arbeitsstunden ein eigenes Motorflugzeug mit einem Bausatz aus Amerika und einem 80-PS-VW-Motor, der am 16. Juli 2004 den Jungfernflug bestand.

Offizier und Katastrophenhelfer

Noch nicht volljährig, bestand Peter Frey während der Lehrzeit die vorgezogene Rekrutenschule. Nachher aspirierte er zum Unteroffizier und Offizier der Flieger- und Fliegerabwehr-Truppen. Er wurde Batterie- und Abteilungskommandant und schliesslich Adjutant des Flab-Regiments 8. Zusammengezählt summierten sich seine Militärdienstleistungen auf vier Jahre. Reminiszenzen aus seiner militärischen Karriere reflektieren auch Peter Freys Schalk, zum Beispiel ein Vorbeimarsch seiner Flab-Batterie auf dem Rapperswiler Seedamm mit einem Geissbock an der Spitze. Peter Frey lernte im Militär Arthur Bill kennen, Gründer des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps, der ihn für humanitäre Einsätze gewann. Er ging 1974 im Kampf gegen den Hunger drei Monate nach Äthiopien, 1978 für zwei Wochen zur Erdbeenbewältigung nach Rumänien, 1979 einen Monat zum Aufbau eines Flüchtlingslagers auf die Philippinen und nach Malaysia und eine Notwasserversorgung nach Ghana sowie 2004 in das Tsunami-Katastrophengebiet in Thailand. In Phuket begegnete er am Strand dem kleinen Mädchen Ar, das ihn um Hilfe bat. Die beiden suchten und fanden sich am nächsten Tag wieder, und daraus entstand eine bewegende Lebensgeschichte. Peter Frey und seine Gattin Marlene holten Ar in die Schweiz, nahmen sie bei sich auf, ermöglichten ihr eine gute Ausbildung und unterstützten



Der 90-jährige Peter W. Frey brachte 64 unfallfreie Flugjahre hinter sich.

sie beim Aufbau einer soliden Existenz. Einen erfolgreichen Berufsweg schlug auch Stiefsohn Udo Hermann ein. Den 13-jährigen Sohn Urs verlor Peter Frey 1980 bei einem Verkehrsunfall. Daran zerbrach auch seine erste Ehe

Urgestein im Gemeinderat

Der Name Frey hätte auf ein alteingesessenes Birrer Geschlecht schliessen lassen. Doch Peter Frey stammte aus Kallnach im Berner Seeland. Er wuchs in der dortigen Käseerei auf, das war der Treffpunkt und die Informationszentrale des Dorfes. Vielleicht erklärt das seine Eigenschaft, leicht Kontakte zu knüpfen und Probleme schnell zu klären. Jedenfalls kam ihm das beruflich in der Termin- und Einkaufsplanung im Grossmaschinenbau bei BBC, ABB und Alstom sowie in seinem öffentlichen Engagement zugute. 24 Jahre lang, von 1977 bis 2001, gehörte Peter Frey dem Gemeinderat Birr an, davon acht Jahre als Vize- und die vier letzten Jahre als Ammann. Innerhalb dieser sechs Amtsperioden stieg die Einwohnerzahl Birrs von 2800 auf 3900 Personen; ab 1998 betrug die jährliche Zunahme über 100 Personen – heute sind es 4890 Einwohner. Die Anforderungen an den Ausbau der Infrastruktur gipfelte im Bau des Schulzentrums Nidermatt. Birr war auch bezüglich Bevölkerungsstruktur mit 45 % Ausländeranteil aus 48 verschiedenen Nationen und 18 Religionen ein Ausnahmefall. Er habe in all seinen Tätigkeiten viel gelernt, vor allem mit den unterschiedlichen Menschen zu verkehren, gesteht der Jubilar. Er ist trotz seines langen, beeindruckenden Arbeitspensums rüstig geblieben. Dafür, so meint er, seien seine täglichen morgendlichen fünfzig Liegestütze schuld.

Bedeutende Grabfunde aus Windisch publiziert

Brugg: Vernissage von «Grabfunde Oberburg» der Kantonsarchäologie am 1. September, 19 Uhr, im Vindonissa-Museum



Silber-vergoldete Trachtbestandteile und koptische Schriftzeichen: Aus der spätromischen Bestattung einer Frau und eines Kindes stammen silberne bzw. vergoldete Trachtbestandteile, die weitreichende Beziehungen innerhalb des spätromischen Reichs erkennen lassen. In einem anderen Grab waren der verstorbenen Person Gold- und Silberbleche mit koptischen Schriftzeichen mitgegeben – ein schweizweit einmaliger Fund.

(pd) - Eine neue Publikation der Kantonsarchäologie zum spätromisch-frühmittelalterlichen Gräberfeld im Windischer Ortsteil Oberburg wirft ein Licht auf über 320 Bestattungen von Menschen, die zwischen dem 4. und 7. Jahrhundert n. Chr. am Platz des ehemaligen Legionslagers gelebt haben.

Mit der Publikation «Grabfunde Oberburg ist nun ein wichtiger Referenzkomplex für die provincial-römische Archäologie und die Archäologie des frühen Mittelalters veröffentlicht worden. Es war eine wechselvolle Geschichte, bis das Buch nun endlich gedruckt vorlag.

Über 320 Bestattungen

Unter der Leitung des damaligen Kantonsarchäologen Martin Hartmann führte die Kantonsarchäologie 1975/76 und 1979 an einem Hang südlich des kaiserzeitlichen Legionslagers Vindonissa Ausgrabungen im spätromisch-frühmittelalterlichen Gräberfeld Oberburg durch. Seinerzeit wurde eine Vielzahl an Befunden dokumentiert: mehr als 320 Körperbestattungen, einige frühromische Brandgräber, ein mutmasslich frühkaiserzeitlicher Spitzgraben, Reste einer römischen Wasserleitung und sechs früh- oder hochmittelalterliche Grubenhäuser. Die spätromischen Gräber wurden, ergänzt durch Befunde und Funde

Reinigungskraft in Privathaushalt gesucht:

Wir suchen deutschsprachende, zuverlässige, gründliche, pünktliche Reinigungskraft für unser Einfamilienhaus zwischen Baden und Brugg. Wöchentlich, jeweils Freitag, 6 bis 7 Stunden. Fühlen Sie sich angesprochen, so melden Sie sich unter

076 580 90 69

Florian Gartenbau
plant Ihren Garten



056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH



SANIBURKI
THOMAS BURKARD

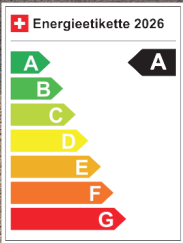
VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.

Brugg: Über Lepra und Indien

Im Rahmen der Reihe «Kultur am Nachmittag» referiert am Mittwoch, 2. September, 14.30 Uhr, Markus Freudiger im Reformierten Kirchgemeindehaus. Er ist Geschäftsleiter der Lepra-Mission Schweiz und lebte sieben Jahre in Indien, Tür an Tür mit 30'000 Slumbewohnern. Er erzählt von seinem Leben mit Menschen am Rande der Gesellschaft, von den Zusammenhängen zwischen Armut und Lepra und davon, wie Nächstenliebe konkret wird. Anschliessend Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.



ID. Polo und weitere Neuheiten



Volkswagen ID. Polo Life, 210 PS, 14,6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A.

Volkswagen Festival 18.–19.9.2026

Zwei Tage, zwei Neuheiten, ein Fest: Erleben Sie den neuen vollelektrischen ID. Polo und den neuen ID.3 Neo – beide startklar für Ihre Probefahrt. Dazu feines Essen, kühle Getränke und gute Gespräche für die ganze Familie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Garage Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch
Tel. +41 56 460 70 30
partner.volkswagen.ch/baschnagel/de



BASCHNAGEL

Mobilität aus Leidenschaft

Jetzt bauen sie bereits das Datacenter

Reichhold-Areal, Hausen / Lupfig: Wie das Kran-Ballett die vorgefertigten Betonstützen aufeinandersetzt, bietet derzeit spannende Anblicke (Bild) – Arealbesitzerin Hiag zieht Verkauf des ehemaligen Saviva-Baufelds in Betracht

(A. R.) – Während dreier Dekaden lag das Reichhold-Areal brach und bot oft jahrelang denselben Anblick. Nun kommt man angesichts des hohen Tempos bei den Bauarbeiten fast nicht mehr nach mit Nachschauen: Jetzt entsteht bereits die Primärstruktur des Datacenters – dessen Gesicht gewinnt täglich an Konturen.

Der Betrieb des Rechenzentrums wird künftig einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leisten, unter anderem durch die Einspeisung von Abwärme in das regionale Fernwärmenetz.

Was geht an der PFAS-Front?
«Die Sanierung der PFAS-belasteten Bereiche wurde im zweiten Quartal 2026 vollständig abgeschlossen», antwortet Laura Roth, Fachverantwortliche Kommunikation bei der Areal-Besitzerin und -Entwicklerin Hiag.

Oerlikon: Bezug 1. Quartal 2027
Schon in der Schlussphase befindet sich das Bauprojekt von Oerlikon: «Die Arbeiten für den neuen Produktions- und Forschungsstandort verlaufen planmässig und werden voraussichtlich Ende 2026 fertig sein», so Laura Roth. Der Bezug der neuen Produktions- und Büroflächen durch Oerlikon sei für das erste Quartal 2027 geplant.

Campus Reichhold: von viel Grün durchwirkt
«Zudem haben diesen August die Arbeiten an den Aussen- und Grünräumen auf dem Campus Reichhold begonnen – die Hiag schafft dort öffentlich zugängliche Grünflächen mit hoher Aufenthaltsqualität, die einen wichtigen Beitrag zu Nachhaltigkeit, Biodiversität und ökologischer Aufwertung leisten», betont sie.

Campus Reichhold hat noch Lücken
Steht allenfalls der Mieter für das Campus-Hauptgebäude auf dem verbleibenden vierten Baufeld schon fest? «Wir sind weiterhin in der Vermarktung, wobei sich diverse Unternehmen dafür interessieren», sagt Laura Roth.

Und: Für ein weiteres Baufeld auf dem Campus Reichhold liege ein baubewilligtes Projekt vor (ursprünglich wollte die Gastrogrosshändlerin Saviva hier ein Operationscenter errichten, ist nach der Übernahme durch Transgourmet dann aber ausgestiegen, Red.). «Hiag sucht dafür einen Gewerbemietler, zum Beispiel einen Logistik- oder Produktionsbetrieb, der sich an diesem Standort ansiedeln möchte», erklärt die Kommunikationsleiterin. Man ziehe auch in Betracht, das Baufeld zu veräussern, sollte sich jemand dafür interessieren, ergänzt sie.

Wer auch immer noch kommen mag: Schon beeindruckend – für den Campus Reichhold, wo in nicht allzu ferner Zukunft insgesamt 1400 Arbeitsplätze entstehen, werden zusammen mit den Investitionen des Datacenter-Betreibers insgesamt rund 500 Millionen Franken verbaut.



Mit dem Campus Reichhold bekomme der Aargau, freute sich der Windischer Regierungsrat an der Grundsteinlegung im Mai 2025, «keinen Leuchtturm der Industrie». Dieser nimmt nun immer mehr Gestalt an, wie auch die Drohnenaufnahme oben von Ende Juli zeigt (Foto: zVg Hiag).

056 450 01 81 [WWW.SANIBURKI.CH](https://www.saniburki.ch)



SANIBURKI
THOMAS BURKARD

**VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.**

Florian Gartenbau

plant Ihren Garten





Kulturkonzept: Brugg lanciert Umfrage

Museen, Ausstellungen, Konzerte, Literatur, Film, Geschichte, Vereine, Veranstaltungen, freie Initiativen und engagierte Einzelpersonen prägen das kulturelle Leben in Brugg. Nun lädt die Stadt die Bevölkerung sowie alle Menschen, die Kultur in Brugg besuchen, ermöglichen oder selbst gestalten, zur Teilnahme an einer Umfrage ein. Die Rückmeldungen fließen in die Erarbeitung des Kulturkonzepts ein. Es soll aufzeigen, nach welchen Kriterien Kultur in Brugg zukünftig gefördert werden soll. Das Konzept soll Orientierung geben, Prioritäten klären und die künftige Kulturförderung transparent und nachvollziehbar gestalten. Der QR-Code unten führt zur Online-Umfrage die sich zudem auf der Homepage der Stadt unter Kulturkonzept findet.



Zwei Mal Film ab für einen einmaligen Streifen

Brugg: «Udo Jürgens Open Air Symphony 1992» – am Freitag, 11. September, 18 und 20.15 Uhr im Kino Odeon



(A. R.) – Der Film lässt den legendären Auftritt von Udo Jürgens mit Symphonieorchester, Chor und Pepe Lienhard im Amphitheater Windisch vom 30. Juni 1992 nochmals lebendig werden. «Die Einnahmen der Vorführungen gehen», erklärt Co-Veranstalter Fritz Senn, «an das Kulturhaus Odeon, die Stiftung Udo Jürgens – und den Freudenstein-Park.»

Das Freiluftschulzimmer ist bewilligt

Für dessen Wiederbelebung macht sich der pensionierte Brugger Hausarzt bekanntlich auf verschiedenen Ebenen stark. So setzt er sich nicht nur für ein – mittlerweile bewilligtes – Freiluftschulzimmer im Freudenstein-Wäldli ein, sondern hat zusammen mit dem Stretta Festival Brugg, den Europäischen Tagen des Denkmals und dem Verein Tourismus Region Brugg zudem ein abwechslungsreiches Programm für eine Freudensteinpark-Woche zusammengestellt (vom 5. bis 12. September; dazu mehr im nächsten Regional). Teil davon sind auch besagte Filmvorführungen.

Konzert war selbst für Udo Jürgens ein Highlight
Zu diesen inspirierte Fritz Senn jenes Foto im Bild

oben, das er letztes Jahr an seiner Bilder-Präsentation am Kiwanis-Weihnachtsbaumverkauf zeigte: eine Aufnahme von Udo Jürgens im Bademantel, als der Star vor 9'000 Besuchern im Amphi auftrat.

«Ich dachte mir: Es wäre doch toll, dieses Konzert, über das auch die Tagesschau berichtete und das unter anderem auf VHS erschienen war, nochmals nacherleben zu können», so Fritz Senn – auf seiner intensiven Spurensuche landete er schliesslich bei einem Fan, der das Konzert auf Video hatte.

«Die Gelegenheit, diesen Film zu sehen, kommt nicht wieder: Gemäss der Familie Jürgens ist es eine absolute Ausnahme, dass der Film öffentlich gezeigt werden darf», meint Fritz Senn zu den einmalig respektive zweimalig erteilten Bildrechten. 50% der Einnahmen der zweiten Vorstellung würden denn auch an die Stiftung Udo Jürgens gehen, und der Rest werde zwischen dem Kulturhaus Odeon und dem Freudensteinpark geteilt, ergänzt er.

Klar sei: «Selbst für Udo Jürgens war das Konzert in Windisch einer der Höhepunkte der ersten Hälfte der 90er gewesen», freut sich Fritz Senn. Mehr Infos und Tickets unter odeon-brugg.ch

Eine kleine feine Jubiläumsfeier

40 Jahre Gewerbeverein Geissberg: gemütlicher Grillabend bei der Waldhütte Remigen



Auch die singende Polizistin Sonja Bartholet aus Birrhard trug mit ihrem breiten Sound-Repertoire zur guten Stimmung bei.

(A. R.) – Brutzelnde Spiesse, frische Salate, feine Weine, zischendes Bier, tolle Musik und entspannte Gespräche in geselliger Runde: Gegen 50 Mitglieder und Gäste erfreuten sich vorletzten Freitag an jenem Genuss-Programm, das so gut zum jubelnden Verein passte. Oder wie es Präsident Christoph Bühlmann sagte:

«Wir wollen das Jubiläum nicht gross, dafür fein feiern», zitierte er die Devise, welche sein Vater und damaliger Präsident Felix Bühlmann bereits zum 20. Geburtstag des Vereins ausgab. Nicht nur im Grossen liege die Zukunft, auch «das kleine Feine» habe eine grosse Chance. «Das beschreibt einen Gewerbeverein wie unseren doch ziemlich gut», betonte Christoph Bühlmann.

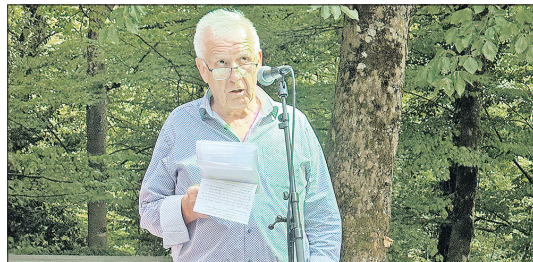
Das Gewerbe «richtig zämechitte»...

wollte man bei der Gründung 1986, wie man nachlesen könne. «Das ist auch 40 Jahre später immer noch unser Auftrag», so der Präsident in seinem interessanten Rückblick. Dieser umfasste neben witzigen Anekdoten rund um die erfolgreichen Gewerbeausstellungen und Vereinsreisen auch den Dank an alle bisherigen Vorstandsmitglieder. Speziell hob Christoph Bühlmann seinen Vorgänger Roger Wernli hervor – dessen 15-jähriges Wirken im Vorstand, davon 13 Jahre als Präsident, wurde an der Jubiläumsfeier mit grossem Applaus bedacht.

Spannende Ursprünge

Vom Gründungsvorstand waren Kurt Siegenthaler, Niklaus Stalder und Hans Wernli zugegen –

letzterer (Bild unten) hielt zudem eine spannende Rede über die Ursprünge des Vereins.



Da, wo heute in Remigen die Auto-Garage Sommer stehe, so Hans Wernli, wollte die Firma Oederlin eine Giesserei errichten, was der damalige Ammann und SVP-Grossrat Jakob Lächli unbedingt verhindern wollte. Um eine andere Lösung zu finden, trommelte er das Gewerbe zusammen – an diesen Versammlungen entstand dann der Plan zur Gründung des Vereins, der zunächst von Ernst Hinder präsiert wurde.

www.expogeissberg.ch

«Ein grosses Highlight war», erzählte Hans Wernli, «natürlich auch die erste Expo Geissberg von 1990, als Radio Argovia exklusiv von Remigen aus sendete und für einen riesigen Publikumsaufmarsch sorgte.»

Ein solcher möge auch der nächsten Expo Geissberg beschieden sein, die unter dem Motto «Bock uf Zuekunft» – es lehnt sich an den Steinbock im Vereinslogo an – im April 2027 in Villigen stattfindet. Mehr Infos: expogeissberg.ch



PEUGEOT

NEW e-5008 4x4

in den Helvetia Tauschwochen



4x4 / 325PS / 7 Sitze

PEUGEOT e-5008 4x4 Helvetia

ab Fr. 39'990.00



Auto Gysi Hausen

Gysi Automobile AG
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch

Abgebildetes Modell: PEUGEOT 5008 GT SwissPrim Helvetia inkl. SwissPrime+ Paket solange Vorrat ab Fr. 49'900.00 Energieeff. 325PS - A / HELVETIA Tauschwochenaktion auf alle Lagermodelle Juli bis Sept. 2026

«Eigeobig» als Türöffner

Der Verein «Gewerbe Eigenamt» feierte am neulichen Apéro erneut das Networking – bei der Türenfabrik Brunegg AG

(Reg) – Der Gewerbeverein lud in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden Birr, Birrhard, Brunegg und Lupfig auch dieses Jahr zum traditionellen «Eigeobig» ein. Der beliebte lokale Industrie- und Gewerbeapéro fand dieses Jahr bei der Brunegger Türenfabrik statt. Rund 50 Gäste waren es, die da das Netzwerken pflegten (Bild rechts) – darunter zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Gemeinden.

Der Anlass bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in einem entspannten Rahmen über aktuelle Entwicklungen in der Region auszutauschen. Bei einem sorgfältig zusammengestellten Apéro richte nutzen die Gewerbetreibenden und Behördenvertreter die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, bestehende Beziehungen zu pflegen – und auch für die eine oder andere Idee dürfte, passend zum Ort, eine Tür aufgegangen sein. Die moderne Umgebung der Türenfabrik «Brunex» sowie das strahlende Sommerwetter trugen jedenfalls zu einer angenehmen Atmosphäre bei.



Schon jetzt erfreulichen Gesprächsstoff bot zudem die Eigeschau 2028. Zur Erklärung: Wie «Eigeobig» ist der Name der geplanten Gewerbeausstellung ebenfalls ein Zusammenschluss mit dem «Eigenamt»: mit der Landschaftsbezeichnung jenes Raumes, der in etwa dem heutigen Birrfeld entspricht.

Wiederbelebt wurde der Begriff vom früheren Gewerbeverein Birr-Lupfig, der 2014 die erste «Eigeschau», vormals Biluga genannt, durchführte. Die «Eige»-Idee stammt von Werbefachmann Hans Utz – ihr folgte später auch die Umbenennung des Vereins in «Gewerbe Eigenamt». Seither organisiert dieser zahlreiche «Eige»-Anlässe wie das «Eigebrötle», die «Eigeschau» – oder eben den «Eigeobig».

Raiffeisenbank Böttstein: René Heggli neuer Leiter

Die Raiffeisenbank Böttstein hat mit René Heggli einen neuen Vorsitzenden der Bankleitung. Als Nachfolger von Thomas Marending hat er per 1. August 2026 die Geschäftsführung übernommen.

René Heggli verfügt über mehr als 20 Jahre Führungserfahrung im Bankensektor. Zuletzt bekleidete er die Position als Leiter Executives & Entrepreneurs bei einer überregional tätigen Bank. Zuvor übte er verschiedene leitende Funktionen im Privat- und Firmenkundengeschäft sowie in der strategischen Unternehmensentwicklung aus.

«René Heggli bringt mit seiner ausgewiesenen Expertise in der Strategieumsetzung, im regulatorischen Umfeld sowie im Kredit- und Marktgeschäft ideale Voraussetzungen mit, um unsere Bank in einem anspruchsvollen Marktumfeld erfolgreich weiterzuentwickeln», betont VR-Präsident Roman Dörig.



Links VR-Präsident Roman Dörig und rechts René Heggli, der neue Bankleiter der Raiffeisenbank Böttstein – der flächenmässig grössere Teil ihres Geschäftskreises liegt, inklusive Villigen Remigen, Rüfenach und Mönthal, bekanntlich im Bezirk Brugg.

«Die Raiffeisenbank Böttstein steht für Nähe, Vertrauen und regionale Verantwortung. Ich freue mich, gemeinsam mit dem Verwaltungsrat und dem Team die starke Position weiterzuentwickeln und nachhaltiges Wachstum für die Kundinnen und Kunden zu schaffen», erklärt René Heggli.

Hier in der SchreibBAR werden Texte klar – und Fehler rar

Brugg-Windisch: Neues Angebot im Stadtkiosk ab 3. Sept. jeweils am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr

(Isabel Steiner Peterhans) – Die SchreibBAR des Aargauer Vereins «Lesen und Schreiben für Erwachsene» bietet unkomplizierte, persönliche und kostenlose Unterstützung. Das niederschwellige, ohne Anmeldung zugängliche Angebot richtet sich an Menschen, die im Alltag mit Texten kämpfen.

Sei es beim Ausfüllen eines Formulars, beim Verfassen einer Bewerbung oder beim Überarbeiten eines Briefs. Wer hier eine helfende Hand sucht, findet in der SchreibBAR eine ruhige Insel, in der Zeit und Fachwissen zur Verfügung stehen.

SchreibBAR: «ein Ort der Ermutigung»
«Oft kommen Menschen mit einem einzigen Dokument, das sie überfordert. Nach einer halben Stunde gehen sie mit einem Lächeln und dem Gefühl, wieder Kontrolle zu haben», freut sich Jacqueline Gabi Pauli vom organisierenden Verein. Die SchreibBAR sei nicht nur ein Ort der Textkorrektur, sondern ein Ort der Ermutigung. «Besucht uns einfach – es ist völlig in Ordnung, Hilfe zu holen», betont Gabi Pauli.

Die SchreibBAR in Brugg-Windisch befindet sich im «Stadtkiosk» gleich am Bahnhof Brugg, ist zentral gelegen und gut erreichbar. Besucherinnen und Besucher bringen einfach mit, was ihnen Mühe bereitet. Die Fachpersonen vor Ort helfen beim Formulieren, Erklären und Vereinfachen. Gleichzeitig vermitteln sie Strategien, um künft-



Die SchreibBAR im Stadtkiosk: ein Ort, an dem Schreiben wieder gelingt.

tig selbstständiger zu schreiben. Zusammen werden Formulare ausgefüllt, Bewerbungen verfasst, Briefe oder E-Mails überarbeitet und Texte strukturiert – notabene unentgeltlich.

Ein Beitrag zur Chancengleichheit

Rund 800'000 Erwachsene in der Schweiz haben Mühe mit Lesen und Schreiben. Für solche Personen ist die SchreibBAR ein Türöffner: Sie erleichtert den Zugang zum Arbeitsmarkt, stärkt die Selbstständigkeit und fördert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Der Verein (Informationen auch unter www.lesenschreibenaargau.ch) ergänzt dieses Angebot zusätzlich mit Kursen und Einzelunterricht. Brugg-Windisch spielt dabei eine besondere Rolle: Als Standort mitten im Aargau erreicht die SchreibBAR hier Menschen aus unterschiedlichsten Lebenssituationen. Wer hier vorbeischaut merkt schnell: Hier geht es nicht um Fehler, sondern um Lösungen. Nicht um Bewertung, sondern um Begleitung. Und nicht um Perfektion, sondern um Verständlichkeit. Weitere Standort befinden sich in Aarau, Lenzburg, Möhlin und Zofingen.



Die Zukunft des Fliegens ist schon da: nämlich am PSI, wo die neu eingeweihte «aerobrew»-Demonstrationsanlage täglich 50 Liter SAF produziert (Englisch für: Sustainable Aviation Fuel). Es ist die erste Anlage weltweit, die alle Herstellungsschritte für künstlichen Flugzeugtreibstoff aus Methanol unter einem Dach vereint. (Bild: PSI/Markus Fischer)

«Wichtiger Meilenstein für eine nachhaltigere Luftfahrt»

Villigen: «aerobrew»-Demonstrationsanlage für nachhaltigen Flugtreibstoff am PSI eingeweiht

(pd) - Beim Gemeinschaftsprojekt des PSI und des Zürcher Unternehmens Metafuels wird die Herstellung von nachhaltigem Flugtreibstoff erprobt und für die Kommerzialisierung vorbereitet: besonders effizient hergestelltes synthetisches Kerosin.

Das Ziel: Aus Wasser, erneuerbarem Strom und Kohlendioxid mittels nachhaltiger Quellen soll ein hochwertiger und klimaneutraler Treibstoff für die Luftfahrt entstehen. Letzten Donnerstag wurde greifbar, wie das Innovationsprojekt der Forschenden Wissenschaft und Industrie verbindet: mit der Einweihung der Demonstrationsanlage «aerobrew». Damit wird die junge Technologie in Villigen nun erstmals in einem praxisnahen Anlagendesign betrieben. Mehr als 150 Gäste aus Wissenschaft, Politik, Industrie und Energiewirtschaft nahmen an der Einweihungsfeier teil, darunter der Windischer Regierungsrat Dieter Egli, die Direktorin des Bundesamts für Zivilluftfahrt Francine

Zimmermann sowie der Swiss-CEO Jens Fehlinger. «Am PSI forschen wir für die Gesellschaft. Die Energiewende ist dabei eine der derzeitigen grossen Herausforderungen, denen wir uns stellen – die Einweihung der Demonstrationsanlage ist ein wichtiger Meilenstein für eine nachhaltigere Luftfahrt», so PSI-Direktor Christian Rüegg.

Von grünem Methanol zu nachhaltigem Treibstoff für heutige Triebwerke

«Wir haben "aerobrew" gemeinsam mit Metafuels erfolgreich im Labormassstab entwickelt. Mit unserer Demonstrationsanlage testen wir das Verfahren jetzt unter realen Bedingungen» erklärte Forscher Marco Ranocchiari, der seitens PSI führend am «aerobrew»-Projekt beteiligt ist. «Damit werden wir die Technologie weiter optimieren können und schaffen die Voraussetzungen für die industrielle Produktion.» «Internationale Reisen und globale Lieferketten werden auch künftig auf

den Luftverkehr angewiesen sein», erklärt Saurabh Kapoor, Mitgründer und CEO von Metafuels. «Darum haben wir ein Produkt entwickelt, das sich in die bestehende Flughafeninfrastruktur integrieren lässt, in konventionellen Triebwerken genutzt werden kann und gleichzeitig die Emissionen deutlich reduziert.» Metafuels plant, ab 2030 die erste kommerzielle Anlage zu betreiben.

Das «aerobrew»-Verfahren kann ganz ohne fossile Ausgangsstoffe auskommen. Die Ausgangsstoffe sind Wasser, aus dem mit nachhaltigem Strom Wasserstoff gewonnen wird, sowie Kohlendioxid. Dieser kann kurzfristig aus biogenen Quellen wie Holz- oder Pflanzenabfällen stammen und langfristig direkt aus der Atmosphäre gewonnen werden. Wasserstoff und Kohlendioxid werden zu grünem Methanol verarbeitet. Schliesslich kommt die «aerobrew»-Technologie zum Einsatz: Sie generiert aus dem grünen Methanol nachhaltiges Kerosin.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schapper**

sanigroup

Sanitär- & Haushaltsgeräte

Quooker Aktion!

Frisch gekochtes Wasser auf Knopfdruck – ideal für Tee, Kaffee, Kochen und vieles mehr!



Quooker Front - Voll-Edelstahl inkl.
PRO 3 Reservoir
CHF 1'469.00

✓ 100°C kochendes Wasser direkt aus dem Hahn
✓ Energie- und platzsparend
✓ Modernes und stilvolles Design
✓ Sicherheit und Komfort in Ihrer Küche



Quooker Flex - Voll-Edelstahl inkl.
PRO 3 Reservoir + CUBE
CHF 2'479.00

Montagepreis je nach Situation: CHF 350-510

Lassen Sie sich jetzt beraten und sichern Sie sich Ihren neuen Quooker bei der Sanigroup GmbH

056 441 46 66

sanigroup.ch

Grundstein für neue Kirche ist gelegt

Windisch: Mit einem symbolischen Akt wurde die Grundsteinlegung für Kirche und Wohnbauten gefeiert



Die Bibel ist im Loch versenkt, nun wird Erde drauf geschüttet.



Ein Blick auf die Baustelle, wo Kirche und zwei Wohnhäuser entstehen.

(ihk) – Eine grosse Baugrube klappt entlang des Kapellenwegs. Wo einst drei Gebäude, darunter die frühere Kapelle, standen, entstehen eine neue Kirche für die Evangelisch-methodistische Kirche Windisch-Brugg (EMK) sowie zwei Wohnhäuser. Zur Grundsteinlegung am vorletzten Samstagmorgen versammelten sich Kirchenmitglieder wie auch Vertreter der EMK Schweiz. Thomas Minder, Vorsitzender der Bauexekutive, freute sich darüber, dass nach 10 Jahren studieren, planen, verwerfen und kämpfen, so komme, wie man es sich vorgestellt habe: «Jetzt ist alles parat, um den Grundstein zu legen.»

Schliesslich wurde eine Bibel auf die Grundplatte gelegt. Kinder und Erwachsene schaufelten sogleich Erde ins Loch, um dieses zu schliessen. Mit diversen Ansprüchen ging es weiter: So sprach Pfarrer Ruedi Stähli ein Gebet. Nach dem Grusswort von Einwohner-ratspräsidentin Elsbeth Hofmänner erklärte Vizepräsidentin Anita Bruderer, dass eine Grundsteinlegung mehr sei als Beton: «Es ist ein Versprechen, dass hier etwas entsteht, was Bestand haben soll.» Für Windisch sei dies ein wichtiges Zeichen: Eine Gemeinde lebe nicht nur von Zahlen und Strassen sondern auch von Orten, die für die Menschen da seien. Anita Bruderer freut es, dass zusätzlicher Wohnraum entsteht.

«Ein grosser Bewegungsraum unter freiem Himmel»

«Active City»: Im Amphi probierten rund 30 Personen Karate aus



Von links: Reto Wettstein, Stephan Campi, Alexandra Dahinden und Luzia Capanni.



Felicia Wächter (links in schwarz) und Daniel Humbel zeigen die Übungen im Amphitheater vor.

(ihk) – Gymnastik, Zumba, Kampfsport, Capoeira oder Yoga gefällig? Aus diesem Programm kann man auswählen und gratis ausprobieren. Ohne Anmeldung, unabhängig von Alter und Fitnessstand – denn Brugg und Windisch sind seit diesem August Mitglied von «Active City».

Das niederschwellige Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters, die Neues ausprobieren oder sich auch einfach bewegen wollen. Zum Eröffnungsanlass begrüsst die Brugger Stadträtin Alexandra Dahinden, die Windischer Gemeindepräsidentin Luzia Capanni, Generalsekretär Stephan Campi vom Departement Gesundheit und Soziales, sowie Reto Wettstein als Präsident der Stiftung Gesundheit Region Brugg die Gäste. Alexandra Dahinden betonte: «Es ist ein spezieller Moment. Zum ersten Mal findet Active City in unserer Region statt. Damit werden Brugg und Windisch während sechs Wochen zu einem grossen Bewegungsraum unter freiem Himmel.» Die ersten drei Wochen findet das Programm in Windisch statt – und während der weiteren drei Wochen stehen die kostenlosen Kurslektionen in Brugg auf der Wiese zwischen Stapfer- und Freudensteinschulhaus im Angebot (siehe auch www.activecity.ch unter Brugg-Windisch).

Kampfsport nach den Reden
Luzia Capanni: «Ein solches Projekt entsteht nicht einfach so. Es braucht finanzielle Mittel, Fachwissen. Menschen, welche dieses Projekt auf die Beine stellen.» Sie verwies auf die Stiftung Gesundheit Region Brugg, die ihr 80-Jahr-Jubiläum feiern kann. Die Stiftung übernahm, zusammen mit dem Kanton, die Finanzierung von Active City. Damit setze sie ein schönes Zeichen für die Bevölkerung in der Region, so Luzia Capanni. Stiftungsratspräsident Reto Wettstein erklärte, dass sich der Rat Gedanken zum Jubiläum machte. Dieses sollte aus drei Teilen bestehen: erstens mit der Bevölkerung feiern, indem Active City in der Region initiiert wurde. Zum anderen sei die Stiftung auch am Stadtfest präsent, wo sie für den Gehörschutz zuständig sei. Drittens wolle man eine Studie erstellen zur Frage, wie die Gesundheitsversorgung in Zukunft im Areal am Süssbach aussehe. Er bedankte sich beim Kanton dafür, dass erstmals mit zwei Gemeinden das Projekt gestartet wurde. Generalsekretär Stephan Campi verteilte schliesslich schwarze Shirts mit der Aufschrift Active City an die Rednerinnen und Redner. Danach übernahmen Daniel Humbel, Cheftrainer des Karate Do Brugg, und Karateka Felicia Wächter das Zepter, um den rund 30 Personen das kleine Einmaleins des Kampfsports zu vermitteln – nach einem Einwärmen und Dehnen ging es los mit Schlag- und Kicktechniken.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

**Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.**

**Isidor
Geissberger**

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken